

II- 4098 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2105/J

1988 -05- 0 6

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller, Dr. Ina Graenitz  
und Genossen  
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend Perchlorethylenemissionen aus Textilreinigungsun-  
ternehmen

Aufbauend auf die Anfrage Nr. 1421/J vom 17.12.1987 richten  
die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für  
Umwelt, Jugend und Familie nachstehende erneute

A n f r a g e:

- 1.) Welche konkrete Maßnahmen gedenken Sie gegen die Bela-  
stung durch Perchlorethylen aus Textilreinigungsunter-  
nehmen zu treffen?
- 2.) Was empfiehlt der Bundesminister für Umwelt, Jugend und  
Familie Reinigungsunternehmen, Lebensmittelhändlern und  
Verbrauchern, um sich gegen die Belastung durch  
Perchlorethylen zu schützen? Welche Möglichkeiten beste-  
hen zur Absenkung der Perchlorethylenkonzentrationen in  
der Raumluft, insbesondere den Räumlichkeiten der  
chemischen Reinigungsanlagen?
- 3.) Welchen Belastungswert hält der Bundesminister für  
Umwelt, Jugend und Familie für unbedenklich?
- 4.) In der Bundesrepublik Deutschland wurde in Abstimmung mit  
den Ländern ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zur Herab-  
setzung der Emissionen von Perchlorethylen aus chemischen  
Reinigungen erarbeitet. Sind Sie bereit, in Österreich

die Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges voranzutreiben, und in welchem Zeitrahmen ist mit der Fertigstellung eines derartigen Maßnahmenkataloges zu rechnen?

- 5.) Halten Sie die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Zwecke eines Erfahrungsaustausches zwischen den Ländern über die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen für zweckmäßig und darauf aufbauend die Erarbeitung des obengenannten Maßnahmenplanes?
- 6.) Halten Sie es für zweckmäßig, zu prüfen, ob einzelne Verwendungen von Perchlorethylen als Reinigungsmittel (z. B. in Münzreinigungen, Schnellreinigungen und wie mit unbeaufsichtigter Handhabung von Reinigungsmitteln zu rechnen ist) besser zu verbieten sind?
- 7.) Was ist Ihnen über die den Reinigungsmitteln beigemischten Stabilisatoren bekannt, die den in den chemischen Reinigungsanlagen eingesetzten leichtflüchtigen halogenen Kohlenwasserstoffen zugesetzt werden? Inwieweit sind diese Stabilisatoren umweltproblematisch?
- 8.) Inwieweit erklären Sie sich bereit, eine neue Aktion des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds zur Umrüstung von chemischen Reinigungsanlagen durchzuführen, wie Sie sie in der Anfragebeantwortung der Anfrage 1421/J vom 9. Februar 1988 angekündigt haben? Wann ist mit dem Beginn einer derartigen Aktion zu rechnen?